Österreich gegen Hitler



Engelbert Dollfuss

1892 - 1934

Diese 1938 verausgabte Marke ist eine Fälschung
– ist es die Behauptung, alle Österreicher seien mit fliegenden
Fahnen zum nationalsozialistischen Deutschland übergelaufen, ebenso?

Erstaunlich unbekannt oder bewusst verdrängt ist die Tatsache, dass Österreich nicht nur das erste Angriffsziel, sondern unter Führung patriotischer Kräfte auch Hitlers erster entschiedener Gegner in Europa war. Die Niederschlagung des Aufstandes der SS und SA im Juli 1934 wurde Hitlers einzige eingestandene aussenpolitische Niederlage vor 1943. Erst nach fünfjährigem Widerstand liessen ihn Österreichs innere Spaltung, politische Unterwanderung und internationale Isolierung sein Ziel des "Anschlusses" erreichen. Es sollte auch das Ende der europäischen Friedensordnung bedeuten (Gottfried Karl Kindermann).

Die Diskussion um moderne Biographien in der Geschichtswissenschaft wird hinsichtlich ihrer "Objektivität" in der Regel auf den Komplex "Quellen" verkürzt (Wilhelm Füssl).

Inhaltsverzeichnis

1918 - Frieden - und was nun?

Kein feindlicher Soldat hat deutschen oder österreichischen Boden betreten – mit Russland ist ein Frieden geschlossen – und dennoch soll der Krieg verloren sein? Die besiegten Monarchen haben ausgedient und Monarchien zerfallen – Republiken werden ausgerufen.

Europa wird neu geordnet

Die Beute der Sieger wird aufgeteilt. Neue Staaten werden geboren, den Verlierern wird die alleinige Schuld am Krieg zugewiesen. Deutsch-Österreich will den Anschluss an Deutschland. Der Friedensvertrag verbietet den Anschluss. Aus dem riesigen Reich der Habsburger werden kleine Nationalstaaten.

Aus Schuld werden Schulden

Schulden führen in Deutschland zu Inflation und Hyperinflation. Die Bevölkerung verarmt zusehends. Armut gebiert Unzufriedenheit, Schuld sind die Novemberverbrecher und "die Juden". Deutschland kann die Reparationen nicht mehr aufbringen. Frankreich besetzt als Pfand das Rheinland und das Ruhrgebiet.

Inflation, Kämpfe, Kriege, Putsch

Die Inflation vernichtet die Ersparnisse der Verlierer des Ersten Weltkriegs; sie müssen hungern. Hinter Skandalen vermutet die Bevölkerung Juden und Politiker. In Österreich kämpfen "Rote" gegen "Schwarze". Am Rande Europas toben immer noch Kriege. Hitler will sich auf die Bühne der Politik putschen.

Misstrauen und Hass

Die Völker Europas, insbesondere Franzosen und Polen, misstrauen den Deutschen und der deutschen Politik. Die Deutschen werden aus vielen deutschen Gebieten vertrieben. Insbesondere die Polen lassen ihrem Hass freien Lauf und zerstören deutsches Eigentum und töten tausende Deutsche.

Der Spanische Bürgerkrieg

Stalin versucht ganz im Westen den Hebel anzusetzen und rüstet die Kommunisten Spaniens auf, um mit ihnen eine Front gegen die Bürgerlichen aufzubauen und den Bolschewismus in ganz Europa zu verbreiten und um Deutschland in die "Zange" zu nehmen.

Die Flucht der Genies

Die Reichsfluchtsteuer wird unter der Regierung Heinrich Brüning im Dezember 1931 eingeführt. Die Bemessungsgrenze wird 1934 auf 50.000 RM herabgesetzt. Gewalttätigkeit gegen Juden gibt es schon vor der NS-Zeit, aber ab 1933 eskalieren Judenboykott und Rassenhygiene. Juden verlassen nun das Reich.

Die Goldenen Zwanziger-Jahre

Die Mehrheit der Bevölkerung erlebt die "Goldenen Zwanziger" eher als Zuschauer denn aktiv Teilhabende. Realen sozialen Aufstieg gibt es für die Menschen Mitte der Zwanziger Jahre in Österreich und Deutschland kaum. Um ihren Sorgen zu entfliehen, wollen viele Menschen vor allem eines: leben und sich amüsieren.

Die Entwicklung wird in weiteren Themenkreisen aufgearbeitet

1918 - Frieden - und was nun?

Kein feindlicher Soldat hat deutschen oder österreichischen Boden betreten – mit Russland ist ein Frieden geschlossen – und dennoch soll der Krieg verloren sein? Die besiegten Monarchen haben ausgedient und Monarchien zerfallen – Republiken werden ausgerufen.

Der Kieler Matrosenaufstand November-Revolution in Bayern 82 Mio. Goldmark für eine Revolution Die Dolchstoss-Legende Österreich wird, was übrig bleibt Verhängnisvolle Kehrtwende Gründung und Selbstpreisgabe Der Friedensvertrag von Versailles Die Juden sind schuld! Der 1. Mai 1919 in Lenins Russland

Der Kieler Matrosenaufstand

Ab 03.11.1918 verweigern deutsche Matrosen die Befehle, in einer Entscheidungsschlacht gegen die britische Flotte anzutreten. Nach und nach solidarisieren sich Arbeiter und die Bevölkerung mit den Matrosen – es kommt zur Revolution im Deutschen Reich. Der Ruf nach Abdankung des Kaisers Wilhelm II. wird laut. Ebert wird Reichskanzler.





Statt des Kaisers Bild finden wir die Göttin Germania als nationale Personifikation – Überdruck um 1900.





Im Verlauf des Ersten Weltkriegs verliert Deutschland alle Überseegebiete – Ganzsache Abbildung der Kaiserjacht Wilhelm II.



Friedrich Ebert (1871-1925) – die 8-Pf-Marke wird 1928 auch mit Quer-Wasserzeichen gedruckt.

Am 9. November 1918 ruft Prinz Max von Baden in Berlin die Republik aus, setzt Ebert als Reichskanzler ein und gibt die Abdankung des Kaisers - Wilhelm II – ohne dessen Zustimmung und ohne Verfassungs-Legitimation, bekannt. Der Kaiser flieht in die Niederlande. Ebert stellt sich an die Spitze der Revolution, um diese in geregelten Bahnen zu halten.

Kaiser Wilhelm II hat Angst, dass er dasselbe Schicksal erleiden muss wie die Zarenfamilie in Russland. Die Oktober-Revolution 1917 bringt die Romanows in Bedrängnis: sie werden nach Jekaterinburg (Swerdlowsk) verbracht und am 17. Juli 1918 vom Wachpersonal erschossen. Lenin gibt dazu sein Einverständnis.

November-Revolution in Bayern



Bayern kämpft 1866 im "Deutschen Krieg" an der Seite Österreichs gegen Preussen – der Krieg endet in einer totalen Niederlage Bayerns. Es wird 1870 Bundesstaat des neuen Deutschen Reiches, behält aber seine eigene Armee, Eisenbahn – und Postgeschichte.
1918 muss König Ludwig III. Bayern verlassen – Kurt Eisner ruft den Freistaat Bayern aus.



Kriegsanleihen sind noch heute legale Mittel zur Geldbeschaffung. Dem Münchner Werbe-Aufruf folgt einen Monat später der Waffenstillstand von Compiègne – Werbestempel.









← 1916-1920 erscheinen Ergänzungswerte (Ludwig III). 1919 werden Marken des Deutschen Reiches mit Überdruck versehen.







← Die Abschiedsausgabe erscheint 1920 und zeigt das bäuerliche Leben in Bayern und das Bavaria-Staatswappen.



Bayrische Marken mit Aufdruck "Deutsches Reich" sind im gesamten Reichspost-Gebiet gültig.



1919 und 1920 werden Marken erst mit "Volksstaat Bayern" später mit "Freistaat Bayern" überdruckt.



Ab 01.07.1920 werden bayrische Marken ungültig.

Am 01.04.1920 gibt Bayern die Posthoheit auf und wird in den Verband des deutschen Reiches eingegliedert - Ganzsache vom 11.03.1921.

82 Mio. Goldmark für eine Revolution



Lenin lebt im Schweizer Exil und will ein Ende des Weltkriegs im Osten. Die deutsche Oberste Heeresleitung (OHL) schleust ihn in einem für exterritorial erklärten Waggon über Deutschland und Schweden nach Sankt Petersburg. Die neue bolschewistische Regierung schliesst mit dem Deutschen Reich den Frieden von Brest-Litowsk am 03.03.1918.





Der Waggon wird von einer Dampflok gezogen.



Der Wagen ist versperrt und darf von niemand betreten werden.

1917 wird die Zarenfamilie in Jekaterinburg von Aufständischen erschossen – Kriegsgefangenenpost aus Russland nach Böhmen 1917.



1871 gilt die Goldmark – ab 1914 gibt es die Mark ohne Golddeckung.



Sieg des Proletariats über den Kapitalismus.



Die Reise dauert mehrere Tage, heute wären es nur wenige Stunden.





und Zar. 🔿





E Breschnew sagt über Lenin, dass sein Name mit der Gegenwart und Zukunft verschmolzen sei.

Die Polchstoss-Legende



Der Frieden im Osten erlaubt der OHL, die Truppen an der Westfront einzusetzen. Dennoch ist der Krieg durch die Mittelmächte nicht mehr zu gewinnen. Inzwischen ist in Deutschland der Kaiser abgesetzt; nur die zivile Regierung unterzeichnet den Waffenstillstand von Compiègne (11.11.1918). Eine Legende nimmt nun ihren Lauf...





Im Waggon werden die Verträge unterzeichnet. 20 Jahre später trifft Österreich ein realer Dolchstoss.





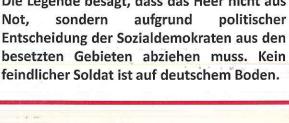
Erzberger unterfertigt das Waffenstillstandabkommen. Er wird 1921 ermordet. Scheidemann proklamiert am 9.11.1918







Die Legende besagt, dass das Heer nicht aus Not, sondern aufgrund politischer







Zum ersten Todestag des Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer am 19. April 1968







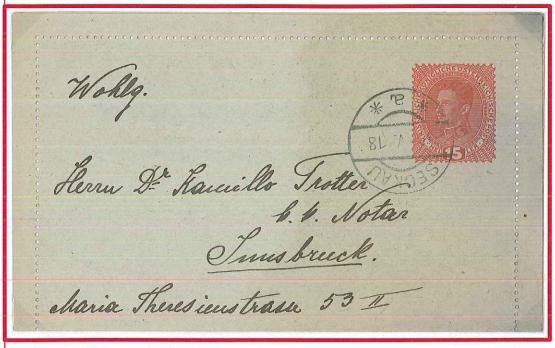
Die Salonikifront wird ab 29. 09. 1918 befriedet. Zuvor stehen sich jeweils etwa 600.000 Soldaten gegenüber.

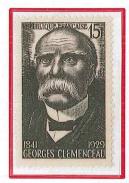
Der damalige Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer (1876 – 1967) bescheinigt den Soldaten: "nicht besiegt und nicht geschlagen" zu sein und auch er nährt die Legende.

20

Österreich wird, was übrig bleibt

Georges Clemenceau (1841-1929) bringt es zynisch, aber realistisch auf den Punkt: "L'Autriche c'est qui reste" – Kaiser Karl I. (1887-1922) ruft 1916 die Völker des Habsburger-Reiches in seinem Völkermanifest dazu auf, das Reich in einen Bundesstaat umzuformen. Ziel ist, dass jedes Volk sein eigenes Gemeinwesen auf seinem Siedlungsgebiet formt.





Clemenceau hasst die Deutschen, die er als "boches" bezeichnet.



Kartenbrief (Ganzsache) mit Kaiser Karl I vom steirischen Seckau nach Tirol.







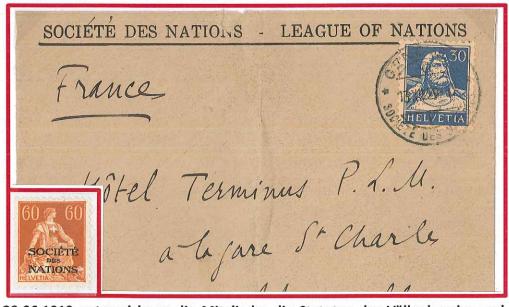


Die neutrale Schweiz gibt 1918 Dienstmarken mit dünnem und dickem Überdruck aus, die ausschliesslich von Ämtern und mit der Kriegswirtschaft befassten Betrieben verwendet werden dürfen.

US-Präsident Wilson meint, der Weltkrieg sei ein "kommerzieller und industrieller" und nicht "politischer" gewesen. Er kann sein 14-Punkte-Programm für einen gerechten Frieden nur zum Teil durchsetzen. Er scheitert am US-Kongress.



Ferdinand Foch (1851-1929) will das Reich teilen, bis es auf Dauer angriffsunfähig bleibt.



Am 28.06.1919 unterzeichnen die Mitglieder die Statuten des Völkerbundes und sie werden Teil des Versailler Vertrages, um "Ewigen Frieden" zu garantieren.

Verhängnisvolle Kehrtwendung



US-Präsident Wilsons Antwort auf die Friedensnote vom 04.10.1918 besagt, dass sich der Standpunkt der Alliierten geändert habe: die blosse Autonomie der Völker Österreich-Ungarns sei unzureichend – die Völker hätten das Recht auf Bildung eigener, voll souveräner Nationalstaaten. Ist alles eine Verschwörung gegen die Besiegten?





Zunächst heisst es, Österreich soll "freieste Gelegenheit zur autonomen Entwicklung" haben und die Berichtigung der Grenzen Italiens soll nach "klar erkennbaren Linien der Nationalität" folgen – Anhänger eines Postsackes mit Marken des 1. und 28. Präsidenten der USA (G. Washington und Woodrow Wilson).



Absender-Freistempel der Cunard-Linie in Paris.





Als Hilfskreuzer der britischen Marine transportiert die Lusitania (lat.: Portugal) am Tag ihrer Torpedierung 1248 Kästen mit 7,5-Zentimeter-Granaten, 4927 Kisten mit Gewehrpatronen, 2000 Kisten mit weiterer Munition. Die britische Admiralität treibt am 07.05.1915 die Lusitania direkt vor die Rohre des deutschen U-Bootes (U20) – die USA bereiten sich auf den Kriegseintritt vor.



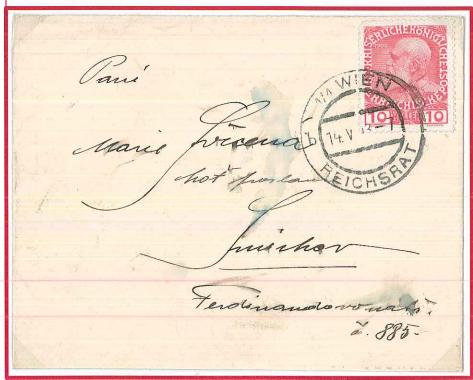
Churchill (1913) an die Cunard-Linie: "Krieg gegen Deutschland wird 1914 beginnen".

Hellmut Andics: "mit dem Blick auf Deutschland wird über Österreich entschieden. Niemand zerbricht sich den Kopf darüber, was diesem Österreich nützt. Jeder denkt nur daran, was Deutschland schaden könne."

30

Gründung und Selbstpreisgabe

Am 21.10.1918 konstituiert sich der Reichsrat zur "Provisorischen Nationalversammlung für den Staat Deutsch-Österreich". Ziele sind: Selbstbestimmung, Bildung eines deutschsprachigen Nationalstaates, Zugang zum Mittelmeer. Schon während der Gründung gibt sich die Republik selbst auf und will den Anschluss an Deutschland.



Brief vom Reichsrat in Wien nach [Prag] Smichov. Am 28.10.1918 gründen tschechische Politiker die Tschechische Republik.



Historische Absendervignette: Klub der tschechischen sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichsrat.

Am 11.11.1918 verzichtet Kaiser Karl I. (unten) an jeglichem Anteil an den Staatsgeschäften. Einen Tag später wird im Wiener Parlament das "Gesetz über die Staats- und Regierungsform von Deutsch-Österreich" proklamiert...



Südtirol und Triest werden am 03.11.1918 von Italien besetzt – Italienische Militärpost – durch Zensurstelle geprüft.



König Károly IV. von Ungarn.



In St.-Germain-en-Laye wird der Staatsvertrag unterzeichnet. Das Original gilt heute als zerstört.

Artikel I besagt: Österreich ist eine demokratische Republik, und der Artikel II beginnt mit "Deutsch-Österreich ist ein Bestandteil der Deutschen Republik". Die Friedensverträge verbieten es!

Friedensvertrag von Versailles



Mit dem Waffenstillstand von Compiègne endet der Erste Weltkrieg. Nun soll ein Friedensvertrag geschlossen werden. Deutschland und seinen Verbündeten wird die alleinige Kriegsschuld überantwortet. Bei Verhandlungen ist Deutschland nicht zugelassen; man unterzeichnet den Friedensvertrag unter Protest am 28.06.1919 – er bleibt umstritten.











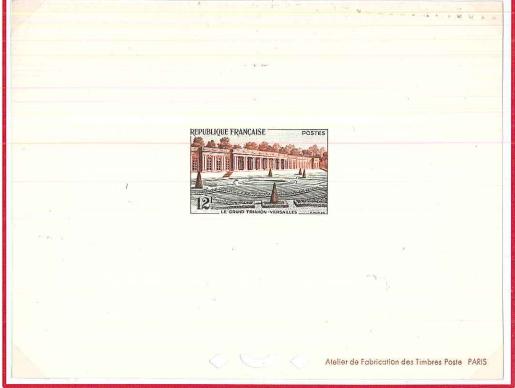
Seid einig, einig (Attinghausen in Friedrich Schillers "Wilhelm Tell"); Reichspostamt Berlin; Geburtstag von Kaiser Wilhelm I. am 22.03.1797; Göttin Germania; Überdruck: Vertrag von Versailles.







Die Schweizer Friedensmarken (1919) dürfen laut Verfügung Nr. 91 der Schweizer Postverwaltung vom 24.07.1919 nur im Inland verwendet werden. Die Verfügung Nr. 99 vom 08.08.1919 erlaubt auch eine Verwendung auf Briefen in viele europäische Staaten, nicht aber explizit nach Österreich.





Stempel aus historischer Zeit.



Das 14-Punkte-Programm kann Woodrow Wilson nicht gänzlich umsetzen.

Der Friedensvertrag von Versailles fällt auch unter den Sammelbegriff der "Pariser Vororte-Verträge". Das Trianon ist das Lustschloss – Epreuve de luxe.

Der britische Premier David Lloyd George schreibt an Präsident Wilson: "Ich kann mir keinen gewichtigeren Grund für einen künftigen Krieg vorstellen, als dass das deutsche Volk von kleinen Staaten umgeben sein wird, deren Völker zuvor nie stabile Regierungen begründet haben und alle Massen von Deutschen in ihren Ländern haben, die ihre Wiedervereinigung mit Deutschland fordern."

24 24 OSTERREICH

Die Juden sind schuld!

"Sie drücken sich vor dem Wehrdienst, verdienen als Schleichhändler, haben sich in der Kriegswirtschaft an die Toppositionen gebracht, bringen Seuchen in die Stadt, besetzen die Schaltstellen des Kulturlebens, sind amoralisch und skrupellos, passen nicht zum Wiener Charakter, verraten das Heimatland an den Bolschewismus, nehmen den Einheimischen…"

In Heimatsachen stempelfrei!



Beruf: Mandhyfler 210reffe: Mandhyfler

An die k. k. Polizei-Direktion!

(Zentralmeldungsamt.)

3ch bin am

ahookowing-Chiym

Ich beabsichtige um die Aufnahme in den Wiener Heimatsverband einzukommen und stelle den

Untrag

mir zu bestätigen, daß ich seit länger als 10 Jahren freiwillig und ununterbrochen in Wien wohne.

"...Nahrung und Wohnung weg". Aus "Die andere Abstammung" – die christlich-soziale Reichspost auf der Suche nach den Schuldigen (1918). Dem Wiener Heimatverband obliegen die Aufgaben zur Vergabe einer Art "Stadtsbürgerschaft" - Antrag (26.06.1919) und Bescheid zur Aufnahme in den Wiener Heimatverband.



Der 1. Mai 1919 in Lenin's Russland

"In allen Ländern haben die Arbeiter den Weg des Kampfes gegen den Imperialismus beschritten. Die befreite Arbeiterklasse feiert siegreich, frei und offen ihren Tag nicht nur in Sowjetrussland, sondern auch in Räte-Ungarn und Räte-Bayern…"



"...zugleich kann man heute mit Gewissheit sagen, dass [...] in allen großen proletarischen Zentren die Arbeiter, auf die Straße gehen, [...] um ihre Kräfte zu demonstrieren [...] und um von dem nahen Sieg des Proletariats zu sprechen" (Wladimir Iljitsch Uljanow alias "Lenin", Rede auf dem Roten Platz 1919).

Telegramm aus 1959 zur Erinnerung an die russische Oktober-Revolution.